Olten ändert sein Gesicht

Autor(en): **Bloch, Peter André / Hagmann, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **58 (2000)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-659773

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

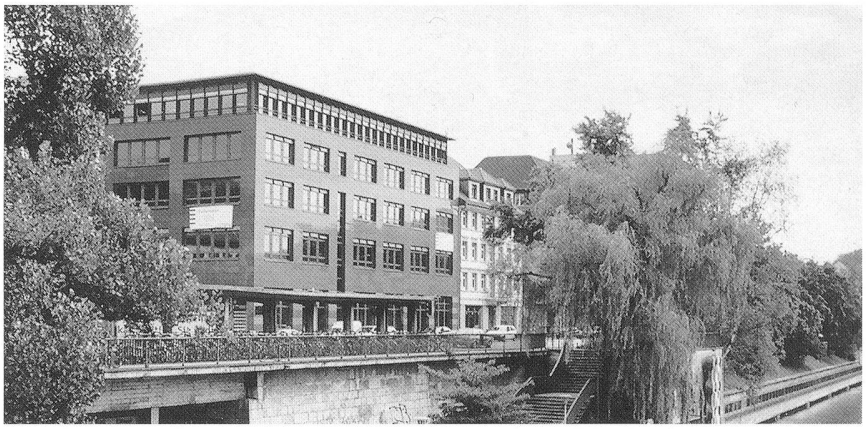
Peter André Bloch / Peter Hagmann

Olten ändert sein Gesicht

Drei neue Grossbauten prägen das Bahnhofquartier: Die Swisscom hat ihren imposanten Neubeu am Bahnhofplatz fertig gestellt (siehe Firmenbeitrag). Eine lange Zeit der Abschrankungen sowie der Verkehrs- und Parkplatzeinschränkungen geht nun zu Ende. Man ist gespannt, ob das Parkplatzproblem befriedigend gelöst werden kann, nicht nur für die Kurzparkierer, sondern auch für die immer zahlreicher werdenden SBB-Benützer aus der Umgebung, die auf lange Parkiermöglichkeiten angewiesen sind.

An der Martin-Disteli-Strasse 2, gleich hinter dem Bahnhof, entstand anstelle des abgerissenen Gebäudes der Metzgerei Flückiger ein markanter fünfgeschossiger Neubau mit vielfacher Nutzung (Bauherrschaft: Hans Siegrist/ Architekturbüro Hauswirth + Partner AG), mit speziellem Lärmschutz. Im Erdgeschoss befindet sich das italienische Spezialitäten-Restaurant «La Carbonara»; in den oberen Etagen sind neun Wohnungen entstanden, für Pendler und Unternehmer, welche die Bahnhofnähe schätzen. Von dieser zentralen Lage profitieren auch die hier neu eingerichteten Büro- und Beratungsräumlichkeiten von Pro Senectute und Pro Infirmis.

Als Projekt der Kantonalen Pensionskasse Solothurn ist an der Tannwaldstrasse ein eindrucksvoller, mächtiger Neubau entstanden (Architekturbüro Hauswirth + Partner AG/Vermietung und Bewirtschaftung Göhner Merkur AG). Die PKS, mit 8500 Versicherten und 2500 Rentenbezügern, verwaltet ein Vermögen von über 1,7 Milliarden Franken, das etwa zur Hälfte in Sachwerten, zum Teil in Liegenschaften, angelegt ist wie z. B. in den Gebäuden der Fachhochschule Olten. Das Handels- und Dienstleistungszentrum Tannwald gewährt eine grösstmögliche



Oben: Neubau der Swisscom am Bahnhofplatz
Mitte und unten: Alte und neue Ansicht der Überbauung an der Martin-Disteli-Strasse 2

Flexibilität in der Raumnutzung; eine grosszügig angelegte Eingangspartie sowie ein Lichthof in den Obergeschossen sind ideale Orte für Begegnungen. Die insgesamt sieben Geschosse (zwei davon untergeschossig) stellen eine Bruttofläche von 10789,60 m² dar, wovon 6400 m² vermietbar sind. Als Tragwerk der hinterlüfteten Fassadenkonstruktion dient eine 20 cm dicke Stahlbetonwand mit einer 12 cm dicken Isolationsschicht. Mieter sind die Schweizerischen Bundesbahnen im 2., 3. und 4. Obergeschoss sowie im 1. Obergeschoss die Digicomp AG, Computerschulung.

◁ *Alte und neue Situation an der Tannwaldstrasse*
▽ *Ehemaliges Manor-Gebäude*

In Olten sollen in den kommenden Jahren zwei weitere Grosszentren für den Wohn- und Gewerbebau entstehen: Nachdem das Manor-Areal über drei Jahre lang brachlag, ging es in den Besitz der Bornblick AG über (verwaltet durch die W. Thommen AG, Trimbach), die nun das Ex-Warenhaus (und Parkhaus) abbrechen liess und nach einer sinnvollen Nutzung dieses grossen Landkomplexes sucht. Es handelt sich immerhin um eine Gesamtfläche von 12000 m²; und dies mitten in der Stadt. Anderseits bestehen Pläne, auch das Riesenareal der «Zementi» (Portland-Cementwerk AG und Hunziker Baustoffe AG), das bisher vor allem als Lagerfläche diente, einer verstärkten Nutzung zuzuführen, um damit für Olten ein ganzes Quartier zu gewinnen. Angesichts der Raumknappheit unserer Stadt kann man diese Vorhaben nur begrüssen und hoffen, dass sich daraus gute und annehmbare Lösungen ergeben, auch mit Grünflächen und Plätzen zum Verweilen, zur Verstärkung der Wohnlichkeit unserer Stadt!

Raum für zwei Wohn- und Gewerbezentren: das ehemalige Manor-Areal sowie die Riesenfläche der «Hunzikergrube»!